

## **Qualitätszirkel zur Ausbildung**

Um sich über Themen rund um die Ausbildung auszutauschen, treffen sich im Rahmen von Qualitätszirkeln regelmäßig alle betriebsinternen Beteiligten der Ausbildung. Dabei verständigen sie sich über die Gestaltung der Ausbildung und stoßen Veränderungen an.

### **Wie?**

Die Treffen der Gesprächsrunde finden regelmäßig – mindestens einmal jährlich – statt. Teilnehmer des Qualitätszirkels sollten alle Akteure sein, die direkt oder indirekt am Erfolg der Ausbildung beteiligt sind. Hierzu zählen neben dem Ausbildungspersonal, der Personalleitung auch die Auszubildenden selbst. Dabei ist die Teilnahme freiwillig. Der Qualitätszirkel ist ein Ort, um Meinungen und Standpunkte zu Ausbildungsthemen auszutauschen und hier von ausgehend Lösungsansätze zu entwickeln. Auch kann die aktuelle Ausbildungssituation bewusst reflektiert werden.

### **Aufwand?**

Die Einführung und regelmäßige Durchführung eines Qualitätszirkels erfordert ein großes Maß an Vorbereitungs- und Organisationszeit. Vor der Durchführung müssen Themen erarbeitet werden, welche im Qualitätszirkel besprochen werden sollen. Zudem ist es sinnvoll, die Treffen zu dokumentieren und Ergebnisse dem Personal zur Verfügung zu stellen.

### **Vorteile:**

Der Qualitätszirkel schafft die Möglichkeit zum Meinungsaustausch der verschiedenen Beteiligten der Ausbildung. Auf Basis unterschiedlicher Erfahrungsgrundlagen kann so gemeinsam an Lösungen gearbeitet werden, um die Ausbildung und deren Strukturen weiterzuentwickeln. Dabei werden verschiedene Perspektiven und Interessen berücksichtigt.

### **Herausforderungen:**

Die Durchführung und Planung von Qualitätszirkeln ist mit hohem zeitlichem Aufwand verknüpft. Der Erfolg von Qualitätszirkeln hängt auch davon ab, ob die Teilnehmer gewillt sind, konstruktiv und kompromissbereit zusammenzuarbeiten.